Saas-Fee: Wenn das Auto in die Ferien geschickt wird

Beschreibung

Seit 2007 vereint die Destination Saastal die vier Talgemeinden Saas-Fee, Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Balen. Das Thema Nachhaltigkeit bildet einen Schwerpunkt in der neuen Destinationsstrategie, da die von Gletschern und einem Dutzend Viertausendern umgebene Talschaft sehr direkt von der Klimaerwärmung betroffen ist. In Saas-Fee leben 1'700 Einwohner. Zusätzlich stehen 7000 Gästebetten zur Verfügung. Saas-Fee zeichnet sich durch ein langjähriges Engagement als Pionierin der Nachhaltigen Entwicklung aus: Bereits 1951 fiel der Entscheid für ein autofreies Dorf. Zudem trat Saas-Fee 1988 der Gemeinschaft autofreier Schweizer Tourismusorte GaST [14] bei. 1996 schloss sich das Dorf dem Gemeindenetzwerk Allianz in den Alpen an, das sich entsprechend den Zielen der Alpenkonvention für eine Nachhaltige Entwicklung im Alpenbogen einsetzt. 2002 wurde das Dorf mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet, 2008 erfolgte die Re-Auditierung. In den Bereichen Energie, sanfte Mobilität, Naturschutz und Qualitätssicherung wurden und werden verschiedenste weitere Projekte ins Leben gerufen, etwa das Label Valais Excellence [15] oder das Qualitätssiegel Q-Club. Die Gemeinde kontingentierte als eine der ersten Tourismusstationen die Zahl der Zweitwohnungen, um raumplanerisch gegen kalte Betten vorzugehen. Saas-Fee, die «Perle der Alpen», will ausserdem die erste feinstaubfreie Gemeinde der Welt werden.

Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung

- **Gesellschaft.** Für Saas-Fee hat die Lebensqualität von Bevölkerung und Gästen Priorität. Dank der Autofreiheit im Dorfkern und entsprechend reiner

14 Bettmeralp, Braunwald, Wengen, Mürren, Riederalp, Rigi, Saas-Fee, Stoos und Zermatt haben sich verpflichtet, ihre Zentren autofrei zu halten. *www.gast.org*

15 ISO-Normen 9001 für Qualitätsmanagement und 14001 für Umweltmanagement.

Luft geniessen beide Gruppen ein stressfreies Ambiente. Unterstützt werden diese Bemühungen vom Gütesiegel «Familien Willkommen». Sport, Wellness und Angebote für Gross und Klein sind einige der Schlüsselelemente des Tourismusangebots. Indem Bevölkerung und Gäste in die Verfahren zur Nachhaltigen Entwicklung eingebunden werden, steigt die Zustimmung zu den Massnahmen.

- **Umwelt.** In Saas-Fee ist das Zu-Fuss-Gehen Trumpf. Das Dorf hat aus der sanften Mobilität eine Stärke gemacht. So fördert es beispielsweise die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, stellt Mobility-Carsharing-Autos zur Verfügung und bietet ein weitläufiges Fussgängernetz. Energie, Natur und Landschaft, Raumplanung sowie Luftqualität – insbesondere Feinstaub – sind weitere Bereiche, in denen sich Saas-Fee engagiert.

- **Wirtschaft.** Das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit wird als Marketingargument verwendet, was auch der Wirtschaft zugut kommt. Beispielsweise finden sich auf den Menükarten der Hotels und Restaurants Produkte aus der Region. Das Hotel Ferienart Resort & Spa etwa wurde mit dem Steinbock-Label sowie dem Milestone-Sonderpreis 2008 für Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

Umsetzung

In der Umweltkommission, dem Öko-Team Saas-Fee, wirken insbesondere Vertreter des Gemeinderats mit. Das Team organisiert regelmässig öffentliche Veranstaltungen, um den Informations- und Meinungsaustausch zwischen Tourismusvertretern, Bevölkerung und Touristen zu verbessern und die Öffentlichkeit für Nachhaltigkeitsfragen zu sensibilisieren.

2007 schlossen sich die vier Saastaler Gemeinden aus Effizienzgründen in der Tourismusdestination Saas-Fee / Saastal zusammen. Gemeinsam mit der Bevölkerung und einheimischen Unternehmen wurde eine Strategie erarbeitet, die gesellschaftliche und wirtschaftliche Ziele sowie Umweltziele definiert und insbesondere für eine nachhaltige Nutzung der Ressourcen eintritt. Die Natur gilt als wichtigstes Kapital der Destination. Auch die Saas-Fee Bergbahnen AG hat eine Strategie ausgearbeitet, welche die Nachhaltigkeitsgrundsätze integriert. Nachhaltigkeit wird breit kommuniziert und nimmt beispielsweise auf der Webseite einen wichtigen Stellenwert ein.

Ergebnisse

Die Nachhaltigkeitsausrichtung wurde für Saas-Fee zu einem eigentlichen Marketingargument. Nicht zuletzt deshalb bereitete sich die japanische Fussballnationalmannschaft in Saas-Fee für die WM 2010 vor.

Brücke über den Almagellerbach
und Wasserfassung der Suone
Moosgufer. Feinstaubfilter in Saas Fee.

Unter den Projekten zur Förderung der erneuerbaren Energien gehört die Trinkwasser-Turbinierung zur Stromerzeugung zu den herausragenden Beispielen. Zudem hat Saas-Fee den Feinpartikeln den Kampf angesagt: In 70 Prozent der privaten und öffentlichen Holzheizungen wurden dank der finanziellen Unterstützung von Gemeinde und Unternehmen Feinstaubfilter installiert. Der Einbau der Filter führt vor allem im Winterhalbjahr zu einer deutlichen Verbesserung der Luftqualität. Damit ist der Ort auf dem besten Weg, eine feinstaubfreie Tourismusdestination zu werden. Mit dieser Aktion erhält auch die heimische Wirtschaft wichtige Impulse, geht doch ein Drittel der Investitionen für die Feinstaubfilter von rund einer Million Franken in Form von Aufträgen an lokale Unternehmen.

Saas-Fee zählt im Bereich der Zweitwohnungen dreimal mehr Betten als in der Hotellerie. Die von der Gemeinde eingeführte Kontingentierung, die dem Kampf gegen die kalten Betten gilt, erlaubt jährlich höchstens 1’500 Quadratmeter Bruttogeschossfläche, die für den Zweitwohnungsbau freigegeben werden. Bei der Zuteilung von Kontingenten bevorzugt die Gemeinde jene Baugesuche, die den höchsten Hauptwohnungsanteil aufweisen.

In der Ferienstation dürfen – abgesehen von wenigen Ausnahmen für Arzt, Feuerwehr oder Kehrichtabfuhr – nur Elektromobile verkehren. Trotzdem hat auch Saas-Fee mit Verkehrsproblemen zu kämpfen, da die vielen Elektromobile in Spitzenzeiten den Fussgängerverkehr beeinträchtigen.

Ein Pfeiler der regional verankerten Nachhaltigkeitsstrategie ist es, das integrierte Managementsystem (IMS) zur Qualitätsgarantie aufzubauen und umzusetzen. Das Tourismusbüro ist bereits seit 2005 mit den ISO-Zertifikaten 9001 und 14001 Valais Excellence zertifiziert. Die Gemeindeverwaltung befindet sich in der Zertifizierungsphase.

Bewertung

Die Ausrichtung Nachhaltige Entwicklung der Destination Saas-Fee/Saastal trägt Früchte. Sie wird dank der partizipativen und multidisziplinären Vorgehensweise von Behörden, touristischen Leistungserbringern, einheimischen Unternehmen und Bevölkerung getragen. Die Autofreiheit erhöht die Lebensqualität von Touristen und Bewohnern gleichermassen. Vor allen andern Destinationen verstand es Saas-Fee, diesen Vorteil marketingmässig zu nutzen. Wie die zahlreichen Labels belegen, setzt die Destination auf Qualität. Allerdings sind im Handlungsfeld Natur und Landschaft weitere Anstrengungen nötig: So wird ein grosser Teil der Skipisten unter hohem Wasser- und Energieverbrauch künstlich beschneit. Für die Anreise nutzen Gäste nach wie vor in erster Linie das Auto. Auch die Raumplanung bietet Konfliktstoff. Und schliesslich liesse sich die Umsetzung der Nachhaltigkeitsgrundsätze noch besser in den Lehrplan der Volksschule integrieren. Indem die Destination an der Untersuchung «Anpassung an die Klimaänderung im Berggebiet – Fallstudie Saastal» [16] teilnahm, stellte sie einmal mehr ihren Pioniergeist unter Beweis. Dadurch erhielt sie neue Impulse, um Massnahmen zugunsten des Klimaschutzes zu verbessern. Zudem nahm sie Empfehlungen auf, um sich in den Bereichen Wasser, Siedlung/Infrastruktur, Biodiversität/Ökosystem und Tourismus für die Herausforderungen der Zukunft zu wappnen.

Beispielcharakter

Als Energiestadt und Mitglied des Gemeindenetzwerks Allianz in den Alpen spielte die Gemeinde Saas-Fee eine Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltige Entwicklung. Der Ort verstand es, diese Vorzüge als touristisches Argument zu nutzen. Dank ihrem Engagement vermochte die Gemeinde das ganze Tal dafür zu gewinnen, die Nachhaltigkeitsorientierung gemeinsam auf die regionale Ebene auszudehnen. Das zeigt, wie gross der Handlungsspielraum einer Gemeinde ist, der Nachhaltigkeit in allen tourismusrelevanten Bereichen Eingang zu verschaffen. Beispielhaft für andere Destinationen sind insbesondere die Kontingentierung des Zweitwohnungsbaus, die sanfte Mobilität und die Anpassungsbestrebungen des Gletscherdorfs an die Folgen des Klimawandels.

16 Gesamtprojektleitung: econcept AG unter Mitwirkung der Gemeinden, des Kantons, der Bevölkerung und weiterer Akteure wie des WWF. Die Untersuchungsergebnisse wurden im März 2011 präsentiert.

Praktische Angaben

Zielgruppen	Tourismusdestinationen, Gemeinden.
Kosten	Keine Daten.
Finanzierung	Gemeinden Saastal, insbesondere Saas-Fee; Kanton, Bund, Private.
Ort	Saas-Fee, Destination Saas-Fee/Saastal, Kanton Wallis.
Realisierung	Seit 1951 autofrei, 1996 Gründungsmitglied Gemeindenetzwerk «Allianz in den Alpen».
Kontakt	Saas-Fee/Saastal Tourismus Gemeindeverwaltung Saas-Fee Rasso Bumann, Gemeinderat 3906 Saas-Fee Tel. +41 (0)27 958 11 88 gemeinde@3906.ch
Information	Destination Saas-Fee/Saastal: *www.saas-fee.ch* Gemeinde Saas-Fee: *www.3906.ch* *www.alpenallianz.org*; *www.ferienart.ch*; *www.steinbock-label.ch*; *www.gast.org*; *www.valais-excellence.ch*
Vergleichbare Projekte	Die Tourismusdestination Arosa fördert die Anreise ihrer Gäste mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und bietet klimaneutrale Ferienpauschalen an. *www.arosa.ch*

HAITI
L'URGENCE
PERMANENTE
UN PAYS